

**Zeitschrift:** SuchtMagazin  
**Herausgeber:** Infodrog  
**Band:** 31 (2005)  
**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

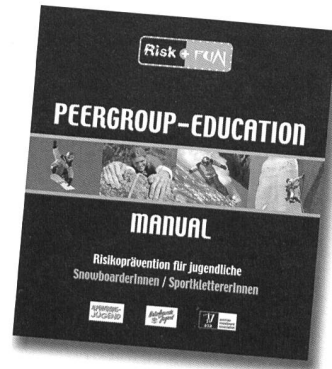
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Risk + Fun

Das Handbuch zum weltweit ersten peergroup-Projekt im Risikosport

GERALD KOLLER

«Risk + Fun» war ein Pilotprojekt des Österreichischen Alpenvereins und der Naturfreunde Österreich, das neue Wege der Vermittlung von Risikokompetenz mit Jugendlichen erschlossen hat: statt der Bekämpfung des Risikoverhaltens junger Sportkletternden und SnowboarderInnen wird ihre Sehnsucht nach dem «Kick» ernst genommen. Praktische Trainings unterstüt-



zen Mitglieder von Cliquen und Jugendszenen, optimaleres Verhalten zu entwickeln. Als Peer-leaders können sie dann in ihren Freundeskreisen ihre erweiterten Fähigkeiten weitergeben: nämlich Technik, Natur, Gruppendruck und persönliches Befinden am Berg in Einklang zu bringen. Das Manual (Curriculum, Reader und CD-Rom) zum Projekt stellt praxisnah den Auf-

bau und die Ergebnisse des 2-jährigen Prozesses vor: neben Grundlagen und Szenenanalysen finden sich Trainingspläne und methodische Anregungen in grosser Auswahl. Somit schafft das Handbuch vielfältige Einblicke, die PraktikerInnen der Jugend-, Sport- und Gesundheitsarbeit für ihre Arbeit mit Jugendlichen verwenden können.

Österreichische Alpenvereinsjugend und Naturfreundejugend (Hrsg.) 2002:

RISK+FUN – Peergroup-education – MANUAL. Risikoprävention für jugendliche SnowboarderInnen / SportklettererInnen. Ringmappe 255 Seiten + Arbeitsblätter und CD-Rom.

Bestellung: Österreichische Alpenvereinsjugend, Wilhelm-Greil-Strasse 15, A-6020 Innsbruck. E-mail: risk-fun@alpenverein.at, www.risk-fun.com

## Mädchen und Ziele

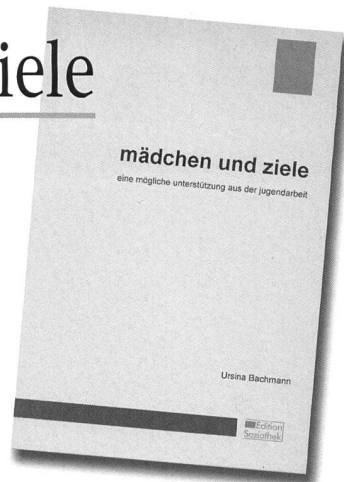
Eine mögliche Unterstützung aus der Jugendarbeit

URSINA BACHMANN

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit folgender Fragestellung: Wie ist es möglich, im Rahmen der Jugendarbeit jugendliche Mädchen mit wenigen Ressourcen in ihrer Zielbestimmung und auf dem Weg zur Zielerreichung zu unterstützen?

Mit der obligatorischen Schulzeit endet der gesellschaftlich vorstrukturierte Weg der Kinder. Nun wird von den Jugendlichen plötzlich erwartet, dass sie sich selbst Ziele setzen und diese angehen und erreichen können. Einige Jugendliche können sich nochmals eine Schonfrist einrichten, indem sie zum Beispiel eine weiterführende Schule besuchen. So haben sie Zeit, das planerische Denken auszuprobieren und dessen Anwendung zu üben. Doch gerade Mädchen mit wenigen Ressourcen haben diese Möglichkeit des Übens selten. Sie haben oft eine tiefe Schulbildung, leben aber in familiären, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und/oder politischen Umständen, welche sie dazu zwingen Entscheidungen zu treffen und diese umzusetzen. Ungeachtet der Frage, ob sie bereits dazu in der Lage sind oder nicht.

Neben erschwerenden Umständen von Mädchen mit wenigen Ressourcen werden Anregungen für die Jugendarbeit zur Un-



terstützung dieser Mädchen beschrieben. Ausserdem wird aufgezeigt wer, ausser der Sozialen Arbeit, zum Handeln aufgerufen ist.

Ursina Bachmann, 2004: mädchen und ziele. eine mögliche unterstützung aus der jugendarbeit, Edition Soziothek, Abends-trasse 30, 3018 Bern. ISBN 3-03796-078-7. Online-Bestellung: www.soziothek.ch

## Alcopops

Die süsse Einstiegsdroge

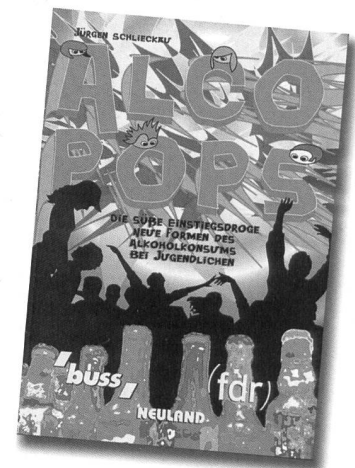
Neue Formen des Alkoholkonsums bei Jugendlichen

Alcopops sind designte, aromatisierte Limonaden, die zumeist destillierten Alkohol enthalten. Beeinflusst durch das Angebot

von Alcopop liegt das durchschnittliche Einstiegsalter in den Alkoholkonsum zur Zeit bei unter 14 Jahren und sinkt. Der Alcopopkonsum ist vor allem bei jungen Frauen beliebt, da durch die Süsse der Alkohol kaum herausgeschmeckt wird. In diesem Zusammenhang steigt auch die Rate des Rauschtrinkens.

Der Autor Jürgen Schlieckau, Pädagogischer Leiter einer Fachklinik für jugendliche Alkoholranke informiert über Fakten und erläutert Besonderheiten dieser Angebotsform von Alkohol.

Er beschreibt die verschiedenen Aspekte des Alkoholmissbrauchs von Kindern und Jugendlichen und wirft einen Blick auf die Werbung und Umsatzzahlen. Daher ist dieses Buch ein umfassender Beitrag zur aktuellen Diskussion in Politik und Gesundheitswesen.



Jürgen Schlieckau (Hrsg.), 2004: Alcopops. Die süsse Einstiegsdroge. Neuland Verlag, Geesthacht.